



Jahresbericht 2019 Runder Tisch GIS e.V.

Zusammenstellung: Dr. Gabriele Aumann, Geschäftsführung Runder Tisch GIS e.V.

Zusammenfassung

Der vorliegende Jahresbericht fasst die wichtigsten Aktivitäten des Vereins zusammen. Der Runde Tisch GIS e.V. konnte mit seinen zum Teil in Kooperation mit Vereinsmitgliedern organisierten Veranstaltungen rund 800 Teilnehmer erreichen. Als Erfolg kann unter anderem gewertet werden, dass es beim Kommunalen GIS-Forum gelungen ist, den Anteil der Teilnehmer aus den Kommunen weiter zu steigern.

Im Jahr 2019 wurde die Aktualisierung des Leitfadens Geodäsie und BIM in Zusammenarbeit mit dem DVW durchgeführt. Der Start des Projektes „Nutzung von Geomassendaten des LDBV durch Pilotanwender verschiedener Branchen“ erfolgte im Juli. Dieses Projekt ist ein echtes Netzwerkprojekt. 15 Teilprojekte konnten aufgesetzt werden. Besonders zu erwähnen ist hier, dass die Aufwände, die aus der Projektarbeit entstehen, von den Beteiligten selbst getragen werden. Erste Zwischenergebnisse konnten bereits präsentiert werden. Der Abschluss ist für Herbst 2020 geplant.

Das in 2019 angestoßene Mentoring-Programm ist noch ein junges Pflänzchen. Erste Tandems haben sich jedoch schon gebildet. Die Mitgliederentwicklung lässt darauf schließen, dass dieses Format für die junge Generation interessant ist.

Das ebenfalls in 2019 aufgenommene Angebot der Exkursionen wurde noch nicht so gut angenommen. Eine erste Exkursion in den Nationalpark Bayerischer Wald hat den Teilnehmern allerdings sehr gut gefallen.

Der Runde Tisch GIS kann auf ein erfolgreiches Jahr 2019 mit einer Fülle von Aktivitäten zurückblicken. Der Dank gilt allen Mitgliedern – mit und ohne offizielles Amt – die zur erfolgreichen Arbeit beigetragen und / oder diese unterstützt haben.



Veranstaltungen und Termine 2019



Abb. 1: Überblick Termine und Veranstaltungen

15.02.2019 Vorstandssitzung Runder Tisch GIS e.V. mit folgenden Themen

Themen: Berichte aus den Kompetenzpools, Pressearbeit, Haushaltsabschluss 2018, Haushaltsplanung 2019, Projekte 2019, Planungsstand GI-Runde und Geo@Aktuell, Mitgliederversammlung und Wahlen 2019

19.02.2019 Newsletter 1/2019

- Erinnerung Münchner GI-Runde 2019
- Geo@aktuell im Zeichen der Mobilität
- Neues Mentoren-Programm
- Internationales 3D-Forum Lindau
- Beiträge für das 14. Mobile GIS-Forum gesucht
- Neues Mitglied vorgestellt: Landesanstalt für Landwirtschaft
- Fernschreiben
- Umlaufmappe



12. - 13.03.2019 Weiterbildungskurs Geodatenbanken

Referenten: Prof. Dr. Martin Breunig, Paul Vincent Kuper (KIT), Carsten Czarski (Oracle)

Am ersten Tag des Kurses wurde nach einem Überblick in den Stand der Technik gängiger Geodatenbanksysteme in das Gebiet der Geodatenbanken eingeführt. Dabei wurde insbesondere auf die Modellierung und das Management von Geodaten eingegangen: Geodatenmodelle und die Indizierung von Geodaten wurden ausführlich behandelt. Abschließend wurde in 3D-Geodatenbanken eingeführt und auf die besonderen Anforderungen eingegangen. Ein Einblick in die Praxis des Geodatenbanksystems Oracle Spatial rundete den ersten Kurstag ab. Am zweiten Tag wurden von den Kursteilnehmern direkt am Rechner („hands-on“) besondere Aspekte aus der Praxis der Geodatenbanksysteme am Beispiel von PostGIS behandelt. Insbesondere wurden die Dateneingabe, das Management und die Analyse von Geodaten ausführlich besprochen.

13.03.2019 Kassenprüfung und Jahresabschluss 2018

Die Kassenprüfung erfolgte durch die gewählten Kassenprüfer, Michael Beck (Landratsamt Kulmbach) und Angelika Pöschl (AED-Synergis Bonn). Die Belege wurden von Dr. Gabriele Aumann vorgelegt. Alle Belege wurden geprüft. Eine ordnungsgemäße Führung der Kasse konnte bescheinigt werden.

14. - 15.03.2019 Münchner GI-Runde

Die thematischen Schwerpunkte der GI-Runde führten in diesem Jahr weit über klassische Geodatenerfassungen und -anwendungen hinaus. Die Stichworte lauteten künstliche Intelligenz und soziale Medien. Bereits die Keynote zur Eröffnung der Tagung von Prof. Dr. Xiaoxiang Zhu von der TU München befasste sich mit KI-Methoden in der Fernerkundung. Vor dem Hintergrund des Monitorings und der Kartierung von Prozessen wie etwa der Urbanisierung und dem weltweit zu beobachtenden Wachstum von Städten, machte sie die Herausforderung am Beispiel des Erkennens von soziale Randzonen oder Slum-Gebiete deutlich. Diese Areale sehen in Asien anders aus, als in Afrika und wieder anders in Europa. Wie bringt man



der Maschine bei, diese Gebiete auf Satellitendaten zu identifizieren? „Ich gebe zu, diese Aufgabe anfänglich unterschätzt zu haben“, gestand die Geodätin und Professorin für Signalverarbeitung in der Erdbeobachtung. Zhu zeigte wie solche Aufgaben schrittweise mit Methoden des Deep Learning angegangen werden können und auch welche Rolle weitere Datenquellen, etwa aus sozialen Netzwerken, dabei spielen können, die in Kombination mit den Satellitendaten zu entsprechenden Erkenntnissen führen.



Ergänzt wurden diese wissenschaftlichen Foren durch Praxis- und Innovationsforen, in denen die konkrete Anwendung im Vordergrund steht. Das waren in diesem Jahr zum Beispiel die Ergebnisse des jüngsten Hackathons des Runden Tisches GIS im November in Augsburg, bei dem es um vernetzte Mobilität ging. Vorgestellt wurden unterschiedliche Lösungen, um insbesondere den Stadtverkehr mittels digitaler Plattformen und Informationssysteme besser zu organisieren. Ein weiteres Themenfeld betraf die Präsentation von Geoinformation. Hier ist inzwischen 3D nahezu der Standard geworden, aber auch über Kartendarstellungen hinausreichende Konzept – Stichwort Dashboards – sowie Augmented Reality (AR) Lösungen und ihr bereits praktischer Einsatz, beispielsweise bei der Flurneueordnung in Brandenburg, wurden vorgestellt und diskutiert.

https://rundertischgis.de/images/3_veranstaltungen/muc_gi_runde/2019/G90266_Bst_NB_RT_GIS_19.pdf

14.03.2019 Offizieller Start des Mentoring-Programms

Auf der Münchner GI-Runde wurde der Startschuss für das neue Mentorenprogramm des Runden Tisches GIS gegeben. Es richtet sich speziell an Young Professionals in der ersten Phase ihres beruflichen Lebens. Sie haben dabei die Möglichkeit, über das Netzwerk des Runden Tisches GIS einen erfahrenen Ansprechpartner zu finden, der ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht. Einzige Voraussetzung: Eine persönliche Mitgliedschaft beim Runden Tisch GIS, die es für Berufseinsteiger und Studierende zu sehr günstigen Konditionen gibt.



Die Welt der Geoinformatik ist vielfältig. Schon die Wege in den Beruf sind durch eine Vielzahl von Studiengängen und Qualifizierungen gekennzeichnet, die beruflichen Tätigkeiten selbst bieten ebenfalls ein breites Spektrum. Da kann es nützlich sein, einen Lotsen zu haben, der dabei hilft, eigene Wünsche und tatsächliche Chancen zueinander zu bringen. Genau dabei unterstützt Sie der Runde Tisch GIS künftig mit seinem Mentorenprogramm. Wir wollen erfolgreiche Tandems bilden aus erfahrenen Experten und jungen Einsteigern mit neuem Wissen – über die Grenzen des jeweiligen Arbeitgebers hinaus. Davon können beide Seiten profitieren.

Der Runde Tisch hilft, die richtigen Kontakte zu finden. Ob und wie sich die Zusammenarbeit von Mentor und Mentee entwickelt, hängt danach allein vom Engagement der beiden Beteiligten ab. Alles bleibt dabei vertraulich. Es gibt gegenüber dem Runden Tisch GIS keine Berichtspflichten und wir geben auch keine Information über die jeweiligen Duos an Dritte.

14.03.2019 Preisverleihung Förderpreis Geoinformatik

Am 14. März 2019 wurden die diesjährigen Preisträger im Rahmen der festlichen Abendveranstaltung der Münchner GI-Runde ausgezeichnet.



Den Preis für die beste Dissertation erhielt Dr. René Westerholt von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, den Preis für die beste Masterarbeit wurde an Tanja Mollenhauer von der Universität Augsburg verliehen.



Die auf der Veranstaltung ausgezeichnete Dissertation von René Westerholt von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg kann direkt daran anknüpfen. Westerholt hat sich mit Daten aus geosozialen Medien befasst, etwa mit den durch Anbieter wie Facebook oder Twitter produzierten georeferenzierten Informationen, die Millionen von Nutzern täglich quasi nebenbei produzieren. Er nahm vor allem die bislang ungenügend beachteten speziellen Eigenschaften dieser Daten in den Fokus: Sie entstammen einem größtenteils unkontrollierten Erhebungsprozess. Räumlich betrachtet finden sich darum zahlreiche unterschiedliche Phänomene simultan in den



Daten. Anders gesagt: Viele Menschen halten sich zwar an einem Standort auf, weisen diesem jedoch gänzlich unterschiedliche Bedeutungen zu. Sie kommunizieren trotz räumlicher Nähe und semantischer Ähnlichkeit ihrer Äußerungen nicht zwingend über die gleichen Themen. Westerholt beschreibt daher die Probleme der bisherigen Analysemethoden und zeigt auf, welche Forschungsfragen noch zu lösen sind. Eine weitere Auszeichnung für die beste Masterarbeit konnte im Rahmen der festlichen Abendveranstaltung der Münchner GI-Runde Tanja Mollenhauer von der Universität Augsburg in Empfang nehmen. Sie hat so genannte Floating Car Daten daraufhin untersucht, wie diese genutzt werden können, um separate Fahrspuren zu identifizieren und damit einen wichtigen Beitrag zur flächendeckenden Erfassung von Straßengeometrien zu liefern.



Von den insgesamt 11 eingereichten Arbeiten bekamen sieben Kandidaten die Gelegenheit, ihre Arbeit im Rahmen der Münchner GI-Runde in einem Kurzvortrag vorzustellen. Das Publikum war aufgerufen die Präsentationen zu bewerten. Das Ergebnis der Publikumsbewertung floss bei der Nominierung der Preisträger mit ein.

Die Publikumspreise gingen an Dr. Hanna Meyer von der Universität Marburg und Stefan Zimmer von der Universität Trier.

09.04.2019 Geo@Aktuell 2019: Neue Wege für Mobilität – ohne Geodaten geht nichts



„Neue Wege für Mobilität – ohne Geodaten geht nichts!“ hieß es am Vormittag des 9. April im Bayerischen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Unmittelbar vor der Mitgliederversammlung des Runden Tisch GIS hat sich Geo@aktuell mit der Entwicklung der Mobilität befasst und dabei das Augenmerk auf die bedeutende Rolle der Geodaten gelegt. Heraus kam ein Einblick in vielfältige Zukunftsszenarien, für die jetzt die Weichen gestellt werden.

In einer Sache waren sich die Experten einig: der künftige Verkehr wird vielfältiger sein und sich bei seinem Management digitaler Werkzeuge bedienen. Doch sobald es in die Details geht, welche Werkzeuge dabei auf welche Weise eine Rolle spielen, werden die Herausforderungen deutlich,



die auch beim Thema Geodaten auf die Entscheider zukommen. Prof. Dr. Rolf Moeckel von der TU München hat dies anschaulich gemacht, als er die Analyse künftiger Mobilitätsformen entwarf. Der Inhaber der Professur für Modellierung räumlicher Mobilität hat beispielsweise die Anforderungen an die Daten beschrieben, mit denen künftige Verkehrsmodelle arbeiten müssen. Danach geht es letztendlich darum, ein Vielzahl individueller Entscheidungen von Verkehrsteilnehmern prognostizieren zu können beziehungsweise die Parameter zu kennen, von denen ihre Entscheidungen abhängen - auch um diese Entscheidungen im Sinne des Verkehrsmanagements zu beeinflussen. Moeckel nannte traditionelle wie neue Datenquellen, etwa aus sozialen Medien, machte aber auch die Schwierigkeiten deutlich, diese in Modellen zu berücksichtigen. Nur ein Beispiel: Parkplatzkapazitäten und die individuellen Kosten dafür, die nach seiner Annahme einen hohen Einfluss auf die Wahl des Verkehrsmittels haben. Bislang ist es noch nicht gelungen, diese Faktoren so zu modellieren, dass sich daraus belastbare Prognosen ableiten lassen.



Eine gänzlich andere Perspektive auf den künftigen Verkehr nahm Klaus Beck ein. Für den GIS-Experten der Oberhausener Netzgesellschaft steht vor allem die Frage im Mittelpunkt, welche Folgen die wachsende Elektromobilität auf das Stromnetz hat. Schon heute rechnen Versorger deshalb durch, welche Szenarien der Entwicklung sich abzeichnen um daraus abzuleiten, wie und an welcher Stelle Trafos, Kabel und Spannungsversorgung ausgelegt werden müssen, wenn immer mehr Elektrofahrzeuge ans Netz gehen. Dass Geodaten dabei eine zentrale Rolle spielen, versteht sich von selbst.



Das gilt ebenso für die digitalen Werkzeuge, mit denen der Einzelne künftig seine Bewegung von A nach B organisiert. Der Hackathon des Runden Tisches GIS in Augsburg in Kooperation mit den dortigen Stadtwerken hat eine Vielzahl von Softwarelösungen meist in Form von Apps hervorgebracht, die darauf jeweils eine Antwort zu geben versuchen. Erklärtes Ziel der Stadtwerke dabei: den motorisierten Individualverkehr zu begrenzen und mehr Nahverkehr und neue Verkehrsformen wie Car-



Sharing und Ridesharing zu etablieren. Digitale Plattformen sollen diesen Mix für den Einzelnen möglichst bequem organisieren.

Welchen Beitrag in diesem Zusammenhang das Bundesverkehrsministerium leistet, hat am Ende der Veranstaltung Dr. Christopher Kaan herausgearbeitet. Er präsentierte mit mFUND das Förderinstrument des Ministeriums für neue datenbezogenen Abwendungen und digitale Lösungen im Bereich Verkehr.

09.04.2019 Mitgliederversammlung 2019



Die Vorstandsvorsitzenden Thomas H. Kolbe und Philipp Willkomm zogen auf der Mitgliederversammlung Bilanz. Über 1000 Besucher konnten allein die Veranstaltungen des Runden Tisches GIS im Jahr 2018 verzeichnen. Erster Höhepunkt war dabei die Münchner GI-Runde, die 2018 als kooperative Veranstaltung des 66. Deutschen Kartographie Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e.V. und der 38. Wissenschaftlich-Technische Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation e.V. (DGPF) parallel und unter einem Dach an der TU München stattfand. So haben sich die verschiedenen Fachveranstaltungen einerseits gegenseitig inspiriert, blieben aber mit ihren jeweiligen Schwerpunkten eigenständig erkennbar.

Aufgrund der Vereinbarung mit der Stadt Lindau und Dr. Achim Hellmeier konnte der Runde Tisch GIS die sehr erfolgreiche Veranstaltung „3D-Forum Lindau“ als Mitveranstalter in seine Veranstaltungsreihe aufnehmen. Die Veranstaltung passt perfekt zum Kompetenzpool Stadt 3D++ des Vereins. Für jeden Themenschwerpunkt, verankert in den jeweiligen Kompetenzpools, gibt es damit über die Münchner GI-Runde hinaus eine weitere Veranstaltung.

Neuland betrat der Runde Tisch GIS mit der Ausrichtung des Hackathons „Neue Wege für die Mobilität in Augsburg“ in Kooperation mit dem Stadtwerken Augsburg. Rund 90 Teilnehmer fanden sich in 19 Gruppen in Augsburg ein, erarbeiteten kreative Ansätze und präsentierten sehr professionell ihre Ergebnisse. Vier Gewinnerteams konnten sich über ein Preisgeld von



je 2.500 Euro freuen, für das Sponsorengelder eingeworben werden konnten.

Dazu kamen im zurückliegenden Jahr noch einige Tausend Downloads der zahlreichen Leitfäden, von denen mit der Version 1.2 von Geodäsie & BIM auch die aktualisierte Fassung der jüngsten Publikation zur Intergeo vorgelegt werden konnte.

Einziges Wermutstropfen der Jahresbilanz: Bei den Weiterbildungskursen kam aufgrund mangelnden Interesses nur ein Kurs zustande. Der 2. Vorsitzende Philipp Willkomm rief die Mitglieder daher dazu auf, den Bedarf an Weiterbildungskursen zu melden und auch eigene Kurse anzubieten. Firmenangebote sind ausdrücklich erwünscht, soweit es sich nicht um reine Produktschulungen handelt.



Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Runden Tisches GIS standen auch personelle Entscheidungen über Vorstand und Beirat. Turnusgemäß standen drei Vorstandsmitglieder zur Wahl an. Die Amtsperioden von Dr. Klaus Brand, Angelika Jais und Andreas Schleyer endeten. Dr. Klaus Brand wurde wiedergewählt. Angelika Jais und Andreas Schleyer stellten ihr Amt zur Verfügung. Im Namen der Mitglieder bedankte sich Vorstandsvorsitzender Prof. Thomas H. Kolbe bei Angelika Jais und Andreas Schleyer für ihren Einsatz für den Runden Tisch GIS.

Neu in den Vorstand wurden Wolfgang Bauer, Präsident des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, und Karl-Heinz Holuba, Leiter der Abteilung 5 Produktion (Landesvermessung) des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, gewählt.

Zusätzlich wurde außer der Reihe der Beirat um Daniela Schleder, Leiterin des Referats „Geodateninfrastruktur und Landesvermessung“ am Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, verstärkt. Die Mitglieder des Runden Tisches freuen sich über das große Engagement der Bayerischen Vermessungsverwaltung für den Runden Tisch GIS und auf eine gute Zusammenarbeit.



17.04.2019 Versand der Einladung zum 3D-Forum Lindau

03.05.2019 Versand Newsletter 2/2019 mit folgenden Themen:

- Nachlese Münchner GI-Runde 2019
- Förderpreis Geoinformatik
- Nachlese Geo@Aktuell:
Neue Wege für Mobilität – ohne Geodaten geht nichts!
- Neuer Vorstand beim Runder Tisch GIS e.V.
- Exkursion nach Weilheim
- Jetzt am Leitfaden Geodäsie & BIM mitarbeiten
- Projekte gesucht für Mobiles GIS-Forum
- Absolventen und ihre Themen:
 - Parametrisches (Geo)Design für Testplanungen von Christoph Schaller; UNIGIS Master an der Universität Salzburg
 - Hochauflösende Rasterstatistik für kommunale Anwendungen von Klaus Neudecker; Dissertation an der Universität Salzburg
- Fernschreiben
- Umlaufmappe

07. – 08.05.2019 3D-Forum in Lindau



Am 7. und 8. Mai 2019 boten Experten beim Internationalen 3D-Forum in der Inselhalle in Lindau einen neuen Blick auf Deutschland, Österreich und die Schweiz. Im Fokus der Veranstaltung mit rund 260 Teilnehmern aus sieben Nationen, unter der Federführung der Stadt Lindau und in Kooperation mit dem Runden Tisch GIS e.V., standen vor allem virtuelle 3D-Stadtmodelle. Bei allen Themen wurde eines klar: Es wird digitaler – ob in der Luft, zu Boden oder unter der Erde. Doch das alles funktioniert nur in Kooperation aller Beteiligten und mit den Bewohnern der jeweiligen Stadt, des Quartiers oder Stadtteils.



In seinem Eröffnungsvortrag zu „Artificial Intelligence and 3D City Models“ beschrieb Prof. Jürgen Döllner vom Hasso-Plattner-Institut der Universität Potsdam die zentrale Frage, wie Softwaretechnik aussehen muss, um komplexe Systeme zu bauen. Bei der Künstliche Intelligenz (KI) widmete sich Döllner den Teilbereichen Machine Learning und Deep Learning. Das große Thema von Machine Learning und Deep Learning ist im Kern die Vorhersage von Output, ohne vorher die Regeln festzulegen. Dabei kommt es nach Döllner auf die richtige Menge an Daten und leistungsfähige Hardware an. Zum Thema 3D-Anwendungen und Big Data beschrieb Döllner Punktwolken als Big Data im räumlichen Bereich. Anwendungsfelder dafür seien beispielsweise die Wiederherstellung antiker Räume im Augmented-Reality-Bereich, Echtzeit-Visualisierungen und Nachstellung ganzer Städte.



Mit Blick auf 3D-Stadtmodelle berichtete Dr. Uwe Birk, Bürgermeister von Lindau, dass es für eine Stadt heute unverzichtbar sei, ein 3D-Stadtmodell vorzuhalten. Elke Achleitner von der Stadt Graz erläuterte, wie das 3D-Stadtmodell zur Planung eines neuen Stadtviertels herangezogen wird. Stefan Jüngermann vom Frankfurter Stadtvermessungsamt zeigte die seit 2005 zurückreichende Historie bis zum heutigen modularen Modell auf, das 2020 in einem „Mastermodell“ einfließen, um die Bereiche Umwelt, Bauen, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung aus einem Guss zu bedienen. Doris Carstensen vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) der Freien und Hansestadt Hamburg beschrieb die integrierten 3D-Fortführung mit ALKIS und LoD2 als zukunftsweisende 3D-Lösung.

Um Standortmarketing und Arealentwicklung mittels 3D-GIS ging es im Vortrag von Katharina Hopp vom Kanton Baselland. Ziel des Projekts war es, die Attraktivität für Investoren zu steigern und die Entwicklungsareale im bebauten Zustand visuell darzustellen.

Marc Mildner vom Stadtwerk am See in Friedrichshafen zeigte am Beispiel des Drohneneinsatzes, wie die Stadtwerke 3D-Modelle „von oben“ erstellen. BIM und GIS als Werkzeuge in der Infrastrukturplanung vermittelte Prof. Jörg Schaller von der Umwelt Consult GmbH in München.



Schaller betonte, die Bauindustrie stehe gerade am Anfang der Digitalisierung. Am Beispiel des neuen urbanen Entwicklungsquartiers „Morgenstadt Köln“ erläuterte Jörg Schaller, wie mithilfe von 3D-Szeanrien eine valide Entscheidungsgrundlage für ein Verkehrslärm-ausbreitungsmodell als auch der Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur umgesetzt wurde. Die Interaktive 3D-Visualisierung in Planung, Analyse und Kommunikation stand bei Dr. Joachim Rix vom Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD im Mittelpunkt. Am Beispiel des Projekts „Smarticipate“, an dem neben Hamburg auch London und Rom beteiligt sind, zeigte Rix, wie sich Informationsflüsse und Kommunikationsprozesse durch die Wertschöpfung der Daten einer Stadt verbessern lassen.



Der zweite Tag des Internationalen 3D-Forums Lindau galt einer großen Bandbreite Vertiefungsthemen und Workshops.

Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht, verfasst von Andreas Eicher, lesen Sie unter

https://rundertischgis.de/images/3_veranstaltungen/Forum_Lindau/2019/Nachlese_3_D_Forum_Lindau.pdf

[25.06.2019 Versand der Einladung zum Mobilien GIS-Forum in Augsburg](#)

[01.07.2019 Beiratssitzung](#)

- Vorstellung neues Beiratsmitglied Frau Schleder
- Projekte Runder Tisch GIS
- Mentoring-Programm
- Themen für die Klausursitzung 2019
- Mitwirkung Programmplanung Veranstaltungen
- Wünsche / Anregungen für die Vorstandschaft
- Sonstiges



03. - 05.07.2019 Besuch der AGIT in Salzburg:



Der Runder Tisch GIS lebt seit vielen Jahren eine Kooperation mit der Universität Salzburg Fachbereich Geoinformatik. Das Z-GIS-Team besucht regelmäßig die Münchner GI-Runde, der Runder Tisch GIS ist auf der AGIT vertreten.

„Bereits zum 31. Mal vernetzten sich Vertreter aus Forschung, Industrie und Anwendung zu aktuellen Trends und deren Verankerung in der (Geo-)Informationsgesellschaft. Das Forum „Mobilität in Bewegung“ beleuchtete die urbane Transformation und wie mithilfe innovativer Dienstleistungen und Mobilitätsservices Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden können. Unter dem Aspekt „Perspektiven der nächsten Generation“ wurde die Podiumsdiskussion zum Thema 5G geführt: Experten und Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft erläuterten, wie zukünftig smarte Städte, das Internet der Dinge oder auch virtuelle und erweiterte Realität von diesem technologischen Generationensprung profitieren können. Josef Aschbacher erweiterte die räumliche Perspektive um einige Maßstäbe und stellte das Earth Observation Programme der ESA vor. Zum Abschluss der AGIT 2019 zeigte Euro Beinar von Naspers Limited, wie Gegenwart und Zukunft mit Machine Learning und AI funktionieren können.

Vernetzung auf jeder Ebene

Der für die AGIT charakteristische Mix aus Forschung, Entwicklung, Industrie und Anwendung spiegelt sich in der engen Zusammengehörigkeit von Symposium und Expo wider. Diese einzigartige Zusammensetzung und Ausgewogenheit, ergänzt durch kommunikationsfördernde Formate, bietet einen fachlichen Nährboden, um Synergien herzustellen und Akteure zu vernetzen. Diese Verzahnung fand traditionell auch räumlich statt: Die direkte Nähe von Vortragsräumen und Expo, die in den Foyers der Expo veranstalteten Social Events sowie die Präsenz der Aussteller im inhaltlichen Programm bringen einen Mehrwert für Teilnehmer und Unternehmen.“ (aus gis.Business 4/2019)



12.07.2019 Vorstandssitzung

Themen: Struktur und Aufgabenbereiche der Vorstände, Berichte aus den Kompetenzpools, Projekte 2019 (Geomassendaten, Leitfaden Geodäsie und BIM), Rückblick Münchner GI-Runde 2019, Rückblick 3D-Forum Lindau 2019, Stand Mobiles GIS-Forum 2019, Planung Kommunales GIS-Forum 2019, Planung Workshop BIMWorld 2019, Planung Münchner GI-Runde 2020, Klausursitzung 2019

17.07.2019 Versand Newsletter 3/2019 mit folgenden Themen:

- Nachlese 3D-Forum Lindau: Digitaler und kooperativer
- Ankündigung Kommunales GIS-Forum 2019: XPlanung, Hochwasser, UAV und Apps
- Ankündigung Workshop und Vorträge auf der BIM World in München
- Ankündigung Intergeo 2019
- Förderpreis Geoinformatik: Einreichungen eröffnet
- Aus der Lehrwerkstatt: Absolventen und ihre Themen
 - Semantic Data Cubes Utilising Free and Open-Access EO-Data to Generate Spatially-Explicit Evidence for Environmental Monitoring: Applied Use-Case in Syria Based on Sentinel-2 Data, Hannah Augustin
- Fernschreiben
- Ankündigung Exkursion in den Nationalpark Bayerischer Wald

18.07.2019 Mobiles GIS-Forum in Augsburg



Die GI Geoinformatik GmbH und der Runder Tisch GIS e.V. haben auch in 2019 gemeinsam das Mobile GIS-Forum veranstaltet. Das Forum fand am 18. Juli im Bayerischen Landesamt für Umwelt in Augsburg statt.

Auf Einladung der GI Geoinformatik und des Runden Tisch GIS e. V. fanden rund 80 Zuhörer ein durch und durch intensives Programm voller Mobi-



lität. Experten aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft gaben Einblicke in ihre Arbeit einer mobilen GIS-Welt. Auch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) berichtete als Hausherr der Veranstaltung. Die Keynote hielt Georg Schlapp, Vorstand des Bayerischen Naturschutzfonds als eine der ältesten und größten Naturschutzstiftungen Deutschlands, über Aufgaben, Ziele und Förderprojekte der Organisation. Das Programm reichte vom Arbeiten mit Laserscanningdaten, dem Einsatz von digitalen Zwillingen in der Forstwirtschaft, der Analyse und Visualisierung von Kleinkraftwerken im Raum Augsburg bis zu Vorträgen zu Standard-Apps in der Esri-Plattform sowie Anwendungsmöglichkeiten und Lizenzierung und Erhebung von Felddaten mit Spike und Survey123.

Eine ausführliche Nachlese zur Veranstaltung finden Sie hier: https://rundertischgis.de/images/3_veranstaltungen/mobiles_gis_forum/2019/7_19_Nachlese_Mobiles_GIS_Forum_final.pdf

30.07.2019 Auftaktveranstaltung zum Projekt Nutzung von Geomassendaten des LDBV durch Pilotanwender verschiedener Branchen



Zur Auftaktveranstaltung waren Interessenten aus unterschiedlichen Branchen eingeladen. Ziel des Projektes ist es, Geomassendaten und 3D-Daten, die am LDBV produziert werden, stärker in die Nutzung zu bringen. Das Projekt soll Hindernisse bei der Nutzung dieser Daten bei den Anwendern aufdecken und Abhilfen schaffen. Die Laufzeit des Projektes beträgt 12 Monate. Für den August 2019 war die Auslieferung der Daten an die Pilotanwender geplant. Von den Pilotanwendern werden Ergebnisberichte erwartet, die Anwendungsbeispiele und Workflows, die multiplizierbar sind, exemplarisch zeigen. Die Ergebnisse sollen die Herausforderungen, bei der Arbeit mit Geomassendaten und Lösungsbeispiele zeigen. Die Pilotanwender zeigen die Mehrwerte, die in den Daten stecken, im Hinblick auf die Aufgabenstellung, Qualitätssicherung, der Daten-Präsentation für Fachkräfte, Entscheider und für Bürger, Kosten-Nutzenanalyse sowie die Wünsche bezüglich der Bereitstellung der Daten auch bei zukünftigen Aktualisierungen. 15 Pilotanwender haben im August die Arbeiten aufgenommen.



August 2019 Summerschool in Malaysia, Indonesien und Singapur



Im Rahmen eines Summer-School-Projekts der Technischen Hochschule Stuttgart war eine Gruppe von sechs Studenten im August 2019 zu Besuch in Universitäten und Instituten in Malaysia, Indonesien und Singapur. Ziel der Exkursion war es, den interkulturellen und den fachlichen Austausch im Bereich der Geoinformatik zu unterstützen. Der Runde Tisch GIS e.V. hat im Rahmen seiner Studentenförderung die Reise bezuschusst. Die Studierenden haben einen kurzen Bericht über die Reise verfasst:

Morgens sind wir alle gemeinsam mit dem ICE von Stuttgart zum Frankfurter Flughafen gefahren. Nach 15 Stunden Flug mit kurzem Pitstop bei einer beliebten amerikanischen Fastfoodkette in Dubai sind wir schließlich morgens in Kuala Lumpur, Malaysia, gelandet. Dort schlug uns direkt das heiße und extrem feuchte Klima entgegen. Trotz des langen Tages sind wir nach Ankunft im Hotel direkt nach Downtown gefahren. Wir besichtigten unter anderem die Petronas Towers, den KL-Tower und China Town. Neben dem tropischen Klima war auch die Schere zwischen Arm und Reich auf engstem Raum neu für uns.

Nach weiteren vier Stunden Flug sind wir in Bandung, auf der indonesischen Insel Java, gelandet. Begrüßt und abgeholt wurden wir von Studierenden des Institut Teknologi Bandung (ITB), die uns dann zu unserem Hotel brachten. Schockierend war der erste Eindruck von dem chaotischen, aber erstaunlich unfallfreien Verkehr. Die Studenten stellten uns ihre Fakultät und den gesamten Campus vor, dabei konnten wir einen Einblick in das dortige Studentenleben gewinnen. Zusammen mit Studenten der ITB haben wir einen Workshop veranstaltet zum Thema „Stressempfinden im indonesischen Straßenverkehr“ mit dem Fokus auf dem Unterschied zwischen den Studenten vor Ort und uns. Der Puls und die Standortdaten wurden mit Hilfe von Smartwatches erhoben und in einer Karte visualisiert. Besondere Unterschiede konnten bei dem Überqueren einer stark befahrenen Straße festgestellt werden.



Des Weiteren besuchten wir eine kulturelle Aufführung einer indonesischen Grundschule, die mit traditionellen Instrumenten Musik machten und tanzten. Wir wurden dabei zum Mittanzen eingeladen und lernten, wie man auf einer Angklung spielt.

Unser Aufenthalt in Indonesien wurde durch einen Ausflug zum White Crater Vulkan und zu den Hot Springs Thermalquellen abgerundet.

Nach zehn ereignisreichen Tagen in Indonesien flogen wir weiter nach Johor Bahru, Malaysia. Am Flughafen warteten bereits Studenten und Professor Alias der Universiti Teknologi Malaysia (UTM) auf uns. Untergebracht waren wir auf dem Campus der UTM, welcher mit 1.150 Hektar einer der größten weltweit ist. Die zwei Wochen an der UTM teilten sich in eine Woche Mitarbeit an dortigen Forschungsprojekten des 3D GIS-Labs und eine Woche kulturelles Programm. Unter anderem haben wir das Observatorium auf dem Campus in 3D modelliert und teilten Erfahrungen aus eigenen Projekten. Außer uns nahmen noch zwei weitere Austauschstudenten aus Palästina an Summer School der UTM teil. Diese begleiteten uns auch auf die traumhafte Insel Tioman Island.

Nach einer langen kurvenreichen Busfahrt und einer wellenreichen Schiffsfahrt erreichten wir die Urlaubsinsel. Während der drei Tage verbrachten wir viel Zeit am Strand. Die Highlights war die Schnorcheltour zu Korallenriffen und die unvergessliche Quadtour durch den Dschungel.

Während unserer Zeit in Johor Bahru machten wir insgesamt drei Tagesausflüge nach Singapur, welches von der UTM nur 50 Kilometer entfernt ist. Dort wurden wir in das Fraunhofer Institut und an die National University Singapore (NUS) eingeladen. An der NUS wurde uns deren Net-Zero Energy Building vorgestellt. Außerdem besichtigten wir China Town, Marina Bay, Gardens by the Bay und National Orchid Garden.

Bedanken möchten wir uns bei den Prof. Poerbandono (ITB) und Prof. Alias Rahman (UTM) für die Organisation und die Gastfreundlichkeit. In Erinnerung bleibt uns die schöne gemeinsame Zeit mit den Studenten vor Ort. Für die finanzielle Unterstützung unserer Förderer, den Runden Tisch GIS e.V., dem DVW Baden-Württemberg e.V. und der Knödler-Decker-Stiftung be-



danken wir uns ganz herzlich. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dastageeri und den Professoren Pape und Coors für die super Organisation und Begleitung während unserer vierwöchigen Exkursion.

Bei unserer Studienfahrt konnten wir viele wertvolle Erfahrungen für unsere Zukunft sammeln und unseren interkulturellen Horizont erweitern. Anderen Studierenden können wir die Teilnahme an solch einer Studienfahrt nur weiterempfehlen.

16.09.2019 Freischaltung Leitfaden Geodäsie und BIM V 2.0



Zur INTERGEO in Stuttgart wurde der kostenfreie Leitfaden „Geodäsie und BIM“ in der Version 2.0 (2019) veröffentlicht. Der vom DVW e.V. und Runder Tisch GIS e.V. seit 2017 jährlich gemeinsam erstellte und weiterentwickelte Leitfaden fokussiert die praktische Umsetzung der BIM-Methode aus geodätischer Sicht und teilt sich in die bewährten Abschnitte Grundlagen der BIM Methode, Praxisbeispiele sowie Produktübersicht auf. In der Version 2.0 ist jetzt noch zusätzlich der Abschnitt Handlungsempfehlungen hinzugekommen, der praktische Tipps für den Berufsalltag enthält. Abgerundet wird der Leitfaden durch das Thesenpapier des DVW e.V., das die Position der Geodäsie im Themenfeld Building Information Modeling (BIM) einordnet. Der Leitfaden ist mittlerweile auf 260 Seiten angewachsen.

https://www.rundertischgis.de/publikationen/leitfaeden.html#a_bim_geo

16. – 19.09.2019 Intergeo in Stuttgart

Vom 16. bis 19. September 2019 präsentiert sich der Runde Tisch GIS als Unteraussteller der Gesellschaft für Fernerkundung (GAF AG).



Bereits zum 16. Mal war ein Team aus Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern der TU München im Auftrag des Runden Tisch GIS auf der INTERGEO unterwegs, um Entwicklungen und Trends der Branche zu identifizieren. Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden im Nachgang in der Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement (zfv) sowie in Kurzversion in der gis.BUSINESS als auch im Post Show Report



der INTERGEO veröffentlicht. Einem Studierenden kann bei seinem Besuch der Intergeo über die Schulter geschaut werden. Ein Video gibt einen kleinen Einblick. In diesem Jahr beteiligte sich der Runder Tisch auch an der INTERGEO Plattform „Campus Geoinnovation“, die der Nachwuchsgewinnung dienen soll. Eine Gewinnergruppe des in Augsburg ausgetragenen Hackathons des Runden Tisch GIS zum Thema „Neue Wege für die Mobilität in Augsburg“ hat seine Ergebnisse auf dieser neuen Plattform präsentiert.

<https://rundertischgis.de/publikationen/trendanalysen.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=BCuYn3oyKNE>

23.09.2019 Versand der Einladung zum Kommunalen GIS-Forum

11.10.2020 Exkursion in den Nationalpark Bayerischer Wald

Eine Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität einer Mitgliedschaft am Runden Tisch GIS e.V. für persönliche Mitglieder ist die Durchführung von Exkursionen.



Die erste Exkursion führte in den Nationalpark Bayerischer Wald. Arthur Reinelt begrüßte die Gruppe, die mit einem Kleinbus von München in Richtung Grafenau gestartet war, zuerst in der Nationalparkverwaltung, wo er den Exkursionsteilnehmern einen Einblick in das Nationalpark-GIS gab. Seit den 1990er Jahren verwendet man im Nationalpark Bayerischer Wald ein GIS-System für die unterschiedlichsten Zwecke. Wichtigstes Anwendungsgebiet ist jedoch das Monitoring des Waldes. Aber auch die mobile Datenerfassung mittels moderner Apps hat in den Nationalpark bereits Einzug gehalten. Sie dienen vor allem der Dokumentation von seltenen Pflanzen und der Sichtung der Tierwelt.

Im Anschluss führte Arthur Reinelt die Gruppe in den Wald. Dort konnte man sich davon überzeugen wieviel neues Leben, respektive Pflanzen, sich in einer der Natur überlassenen Landschaft entwickeln. Nachdem in den 1990er Jahren viele Bäume aufgrund des Borkenkäferbefalls abstarben, war die Sorge der Bürger im Bayerischen Wald sehr groß. U.a. befürchtete man, dass keine Touristen mehr in die Gegend kommen würden. Die erste



Exkursion war ein informativer und zugleich schöner Ausflug in entspannter Umgebung.

05.11.2019 Kommunales GIS-Forum in Neu-Ulm



Der im Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm angemietete Saal für das Kommunales GIS Forum 2019 war bis auf den allerletzten Platz gefüllt. Nicht nur in puncto einer ausverkauften Veranstaltung mit 140 Besuchern, sondern vor allem in Bezug auf die zahlreichen Fallbeispiele und Lösungen konnten sich die Teilnehmer auf ein interessantes Programm freuen. Dieses reichten vom Planungsportal über die Bauleitplanung, dem Hochwasserrisikomanagement bis zum „Digitalen Geländemodell“ (DGM) und GIS-(App)-Anwendungen. Trotz der Bandbreite an Themen und Aufgabenstellungen im kommunalen Umfeld gab es einen roten Faden. Und der hieß Digitalisierung.

Der komplette Bericht zum Kommunalen GIS-Forum:

https://rundertischgis.de/images/3_veranstaltungen/kommunales_gis_forum/2019/11_19_Nachbericht_Kommunales_GIS_Forum_final.pdf

21.11.2019 Versand Newsletter 4/2019 mit folgenden Themen:

- Ankündigung Münchner GI-Runde 2020
- Ankündigung Geo@Aktuell – der Expertentalk befasst sich mit dem Thema „Digitale Nachhaltigkeit“
- Ankündigung 3D-Forum Lindau
- Ankündigung BIM World 2019
- Nachlese Kommunales GIS-Forum in Neu-Ulm
- Trendanalyse zur Intergeo 2019
- Leitfaden Geodäsie und BIM V2.0
- Nachlese Mobiles GIS-Forum: Mobil, mobiler, GIS-FORUM – das war 2019



- Nachlese LOC Center Day – Digitales Bauen im Blick
- Studentenförderung: Summerschool in Malaysia, Indonesien und Singapur
- Exkursion in den Bayerischen Wald
- Aus der Lehrwerkstatt:
 - Vergleich von GIS-basierten Methoden zur Kartierung von Wärmebedarfen. Grundlagen räumlicher Energieplanung am Beispiel der Stadtgemeinde Gleisdorf, von Franz Mauthner. Fernschreiben
- Neue Mitglieder: HERE, Map and Route
- Fernschreiben
- Termine

26. – 27.11.2019 BIM World München



Am 26. und 27. November 2019 präsentierten internationale Aussteller und Referenten den rund 4.000 Besuchern der BIM World Chancen und Möglichkeiten, die BIM als Standard und Treiber von Technologien hat. Der Runder Tisch GIS e.V. hat gemeinsam mit dem Leonhard Obermeyer Center der TU München auf der BIM World die Session „Digital Twins für Buildings and Cities – BIM and GIS“ verantwortet. Stefan Trometer von virtualcitySYSTEMS referierte über den digitalen urbanen Zwilling auf Basis von offenen Standards mithilfe von CityGML und IFC. Markus Hochmuth von OBERMEYER Planen + Beraten berichtete aus der Praxis von realisierten Projekten, in denen die beiden Modelldaten von BIM und 3D-GIS zusammengeführt wurden. Dieser Ansatz wurde aus Softwaresicht von Dr. Özgür Ertac von Esri Deutschland im Bereich des Infrastrukturbaus beleuchtet. Einen Anwendungsfall für räumlich-semantische Straßenraummodelle bei Tests von automatisierten Fahrsystemen stellte Benedikt Schwab von Audi vor. Dr. Iris Belle von Drees & Sommer erörterte verschiedene Visualisierungs- und Interaktionsmethoden mit BIM-Modellen zur optimierten Kom-



munikation zwischen Stakeholdern anhand des Forschungsprojektes „Deep Space BIM“. Abschließend präsentierte Michael Mühlhaus vom Lehrstuhl für Architekturinformatik der TUM alternative Planungsmethoden für Stadtplanung „Urban Strategy Playground“ und die damit verbundene Ausgründung als Startup „Urbanistic“ vor.

02.12.2019 Versand der Einladung zur Münchner GI-Runde 2020

03.12.2019 Vorstandssitzung

Themen: Berichte aus den Kompetenzpools, Rückblick Kommunales GIS-Forum 2019, Rückblick BIMWorld 2019, Planung Münchner GI-Runde 2020, Planung Geo@Aktuell, Planung 3D-Forum Lindau 2019, Projekt Geomassendaten, Wirtschaftsrat GDI, Wahlen 2020

04.12.2019 Klausursitzung

Bei der Klausursitzung des Runden Tisches GIS nehmen neben den Vorstands- und Beiratsmitgliedern auch Gäste aus dem Mitgliederkreis teil. Gerne können sich Interessenten bei der Geschäftsstelle melden, wenn Sie an der Klausursitzung teilnehmen möchten.

Ziel der Klausursitzung ist u.a. die Vereinsarbeit zu reflektieren und eine kritische Bewertung durchzuführen; neue Themen aufzugreifen, zu bewerten und gegebenenfalls zu Aktionen zu führen.

Besonders intensiv wurde 2019 diskutiert, dass der Runder Tisch GIS e.V. Social Media Kanäle nutzen und neue Veranstaltungsformate bedienen sollte.

Ferner wurde eine Neuauflage des Hackathons diskutiert. Hier stellte sich insbesondere die Frage der Partner und des Zeitpunktes. Eine Neuauflage des Hackathons wird angestrebt.



Kompetenzpools

Die fachliche Arbeit des Runden Tisches wird maßgeblich in den Kompetenzpools geleistet. Für die Veranstaltungen des Vereins sind dies z.B.:

- Beiträge zur Programmgestaltung der Münchner GI- Runde, des 3D-Forums in Lindau und der Geo@Aktuell,
- Unterstützung bei der Auswahl der Weiterbildungskurse,
- Ausrichtung von Seminaren wie das Kommunale GIS-Forum in Neu-Ulm und das Mobile GIS-Forum in Augsburg,
- Themengenerierung für die BIM World in München.

Ganz wesentlich ist auch die Durchführung von Projekten. Für den Kompetenzpool **Mobile GIS & Sicherheit** ist hier die Erstellung des Leitfadens Mobile GIS zu nennen. Die Kompetenzpools **Geodateninfrastrukturen** und **Stadt 3D++ - Stadtmodelle und ihre Anwendungen** haben das Projekt „Geomassendaten“ mit dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung auf den Weg gebracht. Im Kompetenzpool **Stadt 3D++ - Stadtmodelle und ihre Anwendungen** wurden die BIM-Aktivitäten des Vereins koordiniert wie z. B. die Erstellung des Leitfadens „Geodäsie und BIM“.



Pressearbeit

Die Pressearbeit ist für den Verein von großer Bedeutung. Zum einen ist die Aufbereitung und Darstellung der Aktivitäten des Vereins für die Mitglieder wichtig, zum anderen ist auch der Aspekt der Werbung – für den Verein und die Vereinsmitglieder – wichtig. In den letzten Jahren hat uns hier Timo Thalmann sehr mit dem Verfassen von Berichten und Newslettern unterstützt. Darüber hinaus hat er auch Werbematerial (z.B. Flyer, Vereinsmappe) mit uns zusammen entworfen. Aufgrund der beruflichen Umorientierung von Timo Thalmann hat der Runde Tisch GIS nun zwei neue Gesichter verpflichtet, die den Verein unterstützen. Andreas Eicher besucht unsere Veranstaltungen und textet im Veranstaltungsumfeld des Runden Tisches. Monika Rech-Heider ist für das Texten der Newsletter beauftragt.

Neben den Veranstaltungsberichten und Newslettern werden auch Artikel in Zeitschriften positioniert und auch Videos produziert. (z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=c5oK1EuwXbc&feature=youtu.be>, „Das Netzwerk Runder Tisch GIS e.V. in UNIGIS offline Nr. 79“)



Mitgliederentwicklung

Die Anzahl der Mitglieder beim Runden Tisch GIS e.V. ist seit einigen Jahren wieder leicht ansteigend. Trotz nicht ausbleibender Kündigungen stehen diesen eine gute Anzahl von Neumitgliedern gegenüber.

Die Maßnahmen der letzten Jahre haben Wirkung gezeigt. Insbesondere die Maßnahmen für junge Menschen, das Mentoring-Programm, hat sich bewährt.

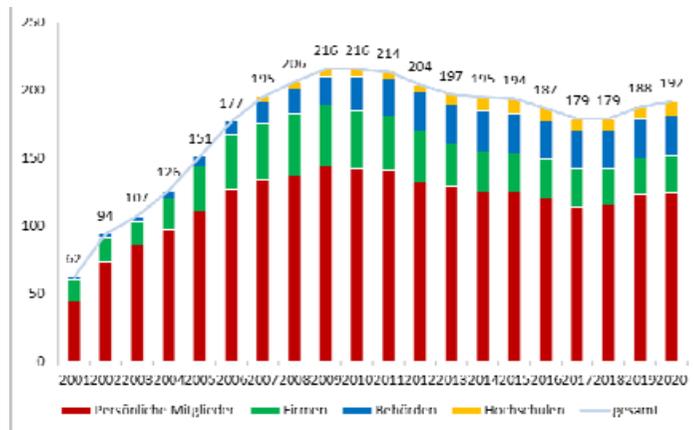


Abb. 2: Entwicklung der Mitgliederzahlen



Etatsituation

Der Runder Tisch GIS e.V. finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Einnahmen aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung und zweckgebundene Einnahmen.

Für das Jahr 2019 ist besonders hervorzuheben, dass trotz der Senkung der Mitgliedsbeiträge für persönliche Mitglieder die Höhe der Mitgliedsbeiträge stabil geblieben ist.

Die Veranstaltungen des Vereins sind im letzten Jahr sehr gut besucht worden, insbesondere das Kommunale GIS-Forum war 2019 komplett ausgebucht. Dies führte dazu, dass ein höherer Überschuss aus den Veranstaltungen erzielt werden konnte.

Auffällig für 2019 waren die geringen Ausgaben für die Projektarbeit. Die Aktualisierung des Leitfadens Mobile GIS wurde auf 2020 verschoben. Das Projekt „Geomassendaten“ wird überwiegend von den beteiligten Institutionen selbst finanziert.

Der höhere Übertrag für 2020 führt dazu, dass in 2020 höhere Investitionen getätigt werden können.



Ausblick

Der Runde Tisch GIS e.V. ist in das Jahr 2020 mit vielen geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten gestartet. Noch auf der ersten Vorstandssitzung des Jahres, die Corona-Epidemie war bereits im Anmarsch, herrschte Zuversicht, dass das geplante Veranstaltungsprogramm durchgeführt werden kann. Es kam anders. Kurz vor der Münchner GI-Runde mussten diese und viele weitere Veranstaltungen abgesagt werden.

Mit Tatkraft und Zuversicht entschied der Vorstand kurzerhand, die Münchner GI-Runde, für die alle Vorbereitungen gelaufen waren, als virtuelles Webinar durchzuführen. Auf der Klausursitzung des Runden Tisches im Dezember 2019 wurde ja diskutiert, ob und wenn ja, wie der Runde Tisch neue Veranstaltungsformate aufsetzen könnte. Die Umstände haben dazu geführt, eine schnelle Umstellung auf die Beine zu stellen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer haben das Experiment als Erfolg gewertet. Nichtsdestotrotz kann und soll das virtuelle Format nicht alle Präsenz-Veranstaltungen ersetzen.

Die Projektarbeit hat in 2020 mit der Aktualisierung der Leitfäden Mobile GIS und Geodäsie und BIM sowie der Durchführung des Projektes Geomassendaten ein umfangreiches Programm vor. Alle Projekte zeichnen sich durch eine hohe Beteiligung unserer Mitglieder aus. Allen gilt ein herzliches Dankeschön!

München, Mai 2020

Prof. Dr. Thomas H. Kolbe
1. Vorsitzender

Philipp Willkomm
2. Vorsitzender

Geschäftsführung